

ergopraxis

Die Fachzeitschrift für Ergotherapie

Artikel aus ergopraxis

ergopraxis ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint im Georg Thieme Verlag.

Adresse

Georg Thieme Verlag KG
Redaktion ergopraxis
Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart
Tel.: 07 11/89 31-0, Fax: 07 11/89 31-874
E-Mail: ergopraxis@thieme.de

Fragen zum Abonnement

Georg Thieme Verlag KG
KundenServiceCenter Zeitschriften
Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart
Tel.: 07 11/89 31-321, Fax: 07 11/89 31-422
E-Mail: aboservice@thieme.de

www.thieme.de/ergoonline



Der Allrounder für die Erwachsenenreha

ASSESSMENT: ERGOTHERAPEUTISCHES ASSESSMENT Das Ergotherapeutische Assessment ermöglicht eine ausführliche Befunderhebung sowie Evaluation und bildet den Therapieverlauf strukturiert ab. Das praktische und wissenschaftlich geprüfte Instrument eignet sich für die gesamte ergotherapeutische Erwachsenenrehabilitation.

Das Ergotherapeutische Assessment (EA) ermöglicht es, strukturiert zu diagnostizieren, die Therapie zu planen, sie zu dokumentieren, zu evaluieren sowie Informationen weiterzugeben – in der gesamten ergotherapeutischen Erwachsenenrehabilitation [1]. Ergotherapeuten können es krankheits- und sektorenübergreifend von der Akutklinik bis zur Praxis einsetzen. Physiotherapeuten und Logopäden verfügen über strukturgleiche Assessments, die man mit dem EA interdisziplinär verknüpfen kann [2, 3].

Für Berufsanfänger und erfahrene Therapeuten von Nutzen >

Die Ergotherapeuten Sebastian Voigt-Radloff der Uniklinik Freiburg sowie Heide Akkad und Caroline Seume des SRH Klinikums Karlsbad-Langensteinbach entwickelten das EA zwischen 1996 und 1999 [1]. Ihr Ziel war, ein Instrument bereitzustellen, das Berufsanfänger und erfahrene Therapeuten nutzen können, um

- > einen vollständigen Befund zu erheben,
- > Ziele zu setzen und die Behandlung zu planen,
- > die Therapie strukturiert zu dokumentieren,
- > Behandlungsergebnisse zu evaluieren,
- > den Informationsfluss zu gewährleisten,
- > das ergotherapeutische Tätigkeitsfeld transparent darzustellen und
- > Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten zu schaffen.

Das Assessment umfasst vier Seiten > Die Therapeutin kann mit dem EA die Ausgangssituation des Klienten systematisch erfassen sowie seine Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu Beginn und am Ende der Behandlung dokumentieren. Auf das Deckblatt trägt sie alle Personendaten, Diagnosen und wichtigen Vorinformationen aus dem Eingangsgespräch ein. Vorhandene oder geplante Hilfsmittel erfasst sie in einer separaten Tabelle. Auf der zweiten und dritten Seite hält sie alltagsrelevante Aktivitäten und deren Einschränkungen in sechs Domänen (Bereiche) fest, und zwar

körperliche Selbstversorgung, eigenständige Lebensführung (☞ Abb.), sensomotorische Funktionen, neuropsychologisch-kognitive Funktionen, psychosoziale Funktionen und arbeitsrelevante Basisaktivitäten.

Den gesamten Behandlungsverlauf darstellen > Innerhalb der sechs Domänen kann die Therapeutin den Klienten anhand von 60 Items (Unterpunkte) beurteilen und unterscheidet dabei vier klar umschriebene Schweregradkategorien: vollständig unabhängig, im vertrauten Umfeld kompensierbar eingeschränkt, deutlich eingeschränkt mit relevanten Teilleistungen und/oder einer Hilfsperson oder massiv eingeschränkte Teilleistungen.

Um die Beurteilung zu präzisieren, bleibt es der Therapeutin überlassen, zu jedem Item Kommentare einzutragen. Dadurch, dass die Domänen aufgeteilt und zentral angeordnet sind, erfolgt die Erstbeurteilung auf der linken Tabellenseite und die Zwischen- oder Abschlussbeurteilung auf der rechten Seite (☞ Abb.). Dies erlaubt es der Therapeutin, den gesamten Behandlungsverlauf von der Aufnahme bis zur Entlassung auf einen Blick darzustellen.

Durch diese strukturierte Dokumentation mit Erst- und Zweitbefund entsteht ein kompletter Bericht mit einem umfassenden Stärken- und Schwächenprofil inklusive Behandlungsverlauf und Zielsetzung. Der Checklistencharakter der Tabellen verhindert, dass die Therapeutin wichtige Informationen zum Klienten oder relevante Beurteilungsbereiche übersieht.

Alle drei Ebenen der ICF erfassen > Auf der vierten Seite des EA kann die Therapeutin die persönlichen Ziele des Klienten sowie die mit ihm abgestimmten ergotherapeutischen Ziele auflisten. Am Ende des Assessments steht ihr eine Statistiktabelle zur Verfügung, mit der sie die erhobenen Daten auch innerhalb der Einrichtung auswerten sowie sie an die weiterbehandelnden Therapeuten oder Ärzte weitergeben kann. Die Behandlungsfrequenz und den geleisteten Therapiezeitaufwand listet sie hier ebenfalls auf.

Insgesamt misst das EA alltagsrelevante und umfeldorientierte Aktivitäten und schreibt keine standardisierte Testung vor. Es stellt einen Bezug zur momentanen oder auf Dauer geplanten Umfeldsituation des Klienten her. Damit erfasst es die drei Ebenen der ICF: Funktionen, Aktivitäten und Partizipation.

i ZUSATZINFOS

Das komplette Ergotherapeutische Assessment sowie eine als Beispiel ausgefüllte Domäne finden Sie unter www.thieme.de/ergoonline > „ergopraxis“ > „Artikel“. Weitere Infos wie Schulungstermine stehen auf www.ergoas.de.

3. Aktivitäten zur eigenständigen Lebensführung

→ Domäne

relevant nicht relevant

z	Kommentare oder Begründung für Nicht-Beurteilung des gesamten Bereiches	Erstbeurteilung					Item	Zweitbeurteilung					Kommentare oder Begründung für Nicht-Beurteilung des gesamten Bereiches	v	
		I	II	III	IV	N		I	II	III	IV	N			
							1								
							2								
							3								
							4								
							5								
							6								
							7								
							8								
							9								
							10								

Kommentarfeld für die Erstbeurteilung

Schweregradkategorie

Item

Kommentarfeld für die Zweitbeurteilung

Eine Domäne als Auszug aus dem EA. Insgesamt ermöglichen sechs Bereiche ein umfassendes Stärken-Schwäche-Profil.

Ein standardisiertes Fremdbeurteilungsinstrument > Mehrere Studien begleiteten das EA während der Entwicklung und belegen, dass es die Testgütekriterien Validität, Veränderungssensitivität, Reliabilität und Praktikabilität aufweist [4, 5]. Somit ist es eines der wenigen deutschsprachigen standardisierten Fremdbeurteilungsinstrumente, welches die ergotherapeutische Intervention bei Erwachsenen auf wissenschaftlicher Grundlage umfassend misst.

Von 2003 bis 2005 entwickelten die Autoren des EA mit der Ergotherapeutin Heike Häußermann die Domäne „arbeitsrelevante Basisaktivitäten“ und überprüften diese in einer Studie [6]. 2006 bis 2007 entwickelten sie einen Fragebogen für Alltagsaktivitäten – einen Selbsteinschätzungsbogen für Klienten – und erprobten ihn in einer Praktikabilitätsstudie [7]. Die Ergebnisse zeigen, dass dieser Bogen einen Vergleich zwischen der Selbsteinschätzung des Klienten und der EA-Beurteilung der Therapeutin ermöglicht.

Zur Informationsweitergabe geeignet > Die Studien weisen eine hohe Reliabilität der Beurteilung nach. Besonders zuverlässig erwies sich das EA auch dann, wenn es verschiedene Therapeuten erstellt haben. Das heißt, dass es auch nachbehandelnde Einrichtungen fortführen können. Ebenso können verschiedene Therapeuten innerhalb einer Einrichtung die Erst- und Zweitbeurteilung vornehmen, zum Beispiel bei Krankheitsvertretung, Urlaub oder Therapeutenwechsel. Unterschiedliche Therapeuten können auch zum selben Zeitpunkt verschiedene Bereiche des EA beurteilen, zum Beispiel erfassen Ergotherapeuten die Aktivitäten zur körperlichen Selbstversorgung und Arbeitstherapeuten die arbeitsrelevanten Basisaktivitäten.

Das EA liefert statistisch auswertbare Daten, ist im Qualitätsmanagement einsetzbar und bietet die Möglichkeit, die Aktivitäten und Funktionen des Klienten nach ICF zu kodieren [8, 9, 10].

Mit Ergo-Assess am Computer auswerten > Um die Daten wirtschaftlicher zu erfassen und nicht wie bisher im Papierformat oder als Word-Dokument, entwickelte der Diplom-Ingenieur Eckart Matthias das Softwareprogramm „Ergo-Assess“ in Kooperation mit dem EA-Schulungs- und Entwicklungsteam [11]. Mit diesem Programm kann man ohne Mehraufwand das EA am Computer ausfüllen. Die vielen Hilfen ermöglichen es, eingegebene Beurteilungskommentare zu speichern und dann zielgenau einzufügen. Diverse Kopierfunktionen erlauben es, komplette Datensätze zu übernehmen und gegebenenfalls nur noch punktuell zu ändern.

Vergleichbares Assessment für die Pädiatrie in Planung > Seit 1999 unterliegt das EA einem dynamischen Weiterentwicklungsprozess, den die praktischen Anwender maßgeblich beeinflussen. Dadurch können die Autoren das EA kontinuierlich verbessern und erweitern. Wer das Instrument anwenden möchte, benötigt das dazugehörige Handbuch. In einer zweitägigen Schulung kann man sich umfassend einarbeiten (☞ Kasten „Zusatzinfos“).

Eine Arbeitsgruppe plant zurzeit ein vergleichbares Assessment für den pädiatrischen Bereich zu entwickeln. *Ralf Lehnghuth*

☞ Das Literaturverzeichnis finden Sie unter www.thieme.de/ergoonline > „ergopraxis“ > „Artikel“.



Ralf Lehnghuth, Ergotherapeut seit 1997, arbeitet im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach und in mehreren Ergotherapiepraxen. Seit 2000 ist er im Schulungs- und Entwicklungsteam für das Ergotherapeutische Assessment tätig, Referent für das Thema „Phänomen Neglect/Neglectphänomene“ und unterrichtet an der Ergotherapieschule in Karlsbad-Langensteinbach.

ergopraxis

Vorsprung durch Wissen – Lust am Lesen!



Erscheint mit 10 Ausgaben pro Jahr und Beilagen, die Sie begeistern werden:

Das besondere Plus:

- > 4 x im Jahr mit **praxisprofi** – das Magazin für Selbstständige und die, die es werden wollen!
- > 4 x im Jahr Fortbildung im Selbststudium mit dem **ergopraxis.Refreshers** – Testen Sie Ihr Fachwissen!



Jetzt günstigen Aktionspreis + Flingo sichern!

Ihr Geschenk! Flingo, das einzigartige Spielerlebnis mit Trampolin-Effekt!



Bestellcoupon

☎ Telefonbestellung
07 11 / 89 31-321

☎ FAX-Bestellung
07 11 / 89 31-422

@ aboservice@thieme.de

🌐 www.thieme.de

Bestellcoupon gleich ausfüllen und abschicken an die Georg Thieme Verlag KG, KundenserviceCenter Zeitschriften, Postfach 301120, 70451 Stuttgart

Ja, ich abonniere die Fachzeitschrift ergopraxis (10 Ausgaben im Jahr) ab sofort zum

- günstigen Aktionspreis 2012 von nur 59,- €
- Schüler-/Studentenpreis 2012: 45,- € (nur mit Bescheinigung)

zzgl. jährlicher Versandkosten in Höhe von 14,- €.

Als Dankeschön erhalte ich das Freizeitspiel Flingo. Nach dem ersten Jahr zum Aktionspreis wird das Abo auf den Normalpreis 2012 von 96,- € plus Versandkosten von 14,- € umgestellt. Der Aktionspreis kann nur einmal in Anspruch genommen werden. Das Abo verlängert sich automatisch, kann aber spätestens am 30.9. zum Kalenderjahresende gekündigt werden. Die Hefte erhalte ich direkt vom Verlag, die Berechnung erfolgt über die Buchhandlung Thieme & Froberg GmbH, Tempelhofer Weg 11-12, 10829 Berlin. GF: E. Straßmeir. Der laufende Jahrgang wird anteilig berechnet.

Vertrauensgarantie: Ich kann diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen durch eine schriftliche Mitteilung an die Georg Thieme Verlag KG widerrufen.

Name, Vorname _____

Straße / Postfach _____

PLZ, Ort _____

Beruf, berufliche Stellung _____

Geburtsdatum _____

Telefon / Fax _____

E-Mail – Bitte senden Sie mir an diese E-Mailadresse aktuelle Informationen der Thieme Verlagsgruppe. Der weiteren Übermittlung von Informationen kann ich jederzeit widersprechen per E-Mail an: kundenservice@thieme.de

Anschrift: privat dienstlich
Tätigkeitsort: Praxis Klinik

x Datum/Unterschrift _____

11AV135

 **Thieme**

Georg Thieme Verlag KG, Sitz u. Handelsregister Stuttgart, HRA 3499
pH: Dr. A. Hauff, Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.